

Homo Digitalis - Wiener Kreis zur Digitalphilosophischen Anthropologie

(Sozialer und gesellschaftlicher Transfer)

Projektverantwortliche

Univ.-Prof. Peter Reichl (peter.reichl@univie.ac.at), Michael Funk MA, Univ.-Prof. Christopher Frauenberger

Projektbeschreibung

Im 'Wiener Kreis zur Digitalphilosophischen Anthropologie - Homo Digitalis' treffen sich Informatiker*innen mit Vertreter*innen anderer Fachdisziplinen sowie der Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit, um gemeinsam zentrale Aspekte des Digitalen Wandels zu diskutieren. Hierzu werden, angeregt durch das 'Literarische Quartett' im deutschen Fernsehen, jeden Monat drei aktuelle und thematisch relevante Bücher auf dem Podium vorgestellt und gemeinsam mit dem Publikum kritisch beleuchtet und diskutiert. Die Treffen finden in der charakteristischen Atmosphäre des Kulturcafé Max statt, das (u.a. von Informatikstudierenden) in Form eines Kulturvereins revitalisiert wird und werden regelmäßig von 30-45 interessierten Diskutant*innen besucht. Zu jedem Treffen gibt es anschließend einen Podcast zum Nachhören. Eine Liste der bereits besprochenen Bücher sowie eingeladener Autor*innen und Gäste findet sich unter www.homodigitalis.at.

Schlagworte/Keywords

Digitaler Wandel, Technikethik, Digitale Ökologie, Partizipativer Diskurs, Digitaler Humanismus

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Ziel von 'Homo Digitalis' ist die Schaffung einer Diskursplattform über die philosophischen, ethischen, sozialen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen und Folgen des Digitalen Wandels aus Sicht der Informatik als zentraler Fachdisziplin, um deren Stimme in der öffentlichen Diskussion zu stärken und zu unterstreichen. Hierzu findet allmonatlich eine niedrigschwellige Abendveranstaltung statt, die in Zusammenarbeit mit Informatikstudierenden im Wiener Kulturcafé Max organisiert wird und in deren Verlauf aktuelle Bücher über den Digitalen Wandel vorgestellt und kritisch mit dem Publikum diskutiert werden. Nähere Informationen auf www.homodigitalis.at.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Austrian Institute of Technology (AIT), BMK, Kulturcafé Max

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Universität Salzburg (Center for Human-Computer Interaction)

Fakultät

Forschungsgruppe Cooperative Systems, Fakultät für Informatik

Projektlaufzeit

Februar 2019 - offen

Finanzierung

Austrian Institute of Technology (Sponsoringpartner), BMK (Veranstaltungsförderung)

Forschungsbasierung

Aufgrund ihrer zentralen Stellung innerhalb des Digitalen Wandels ist die Informatik längst keine rein technische Fachdisziplin mehr, sondern muss sich verstärkt auch auf ihre Verantwortung innerhalb der Gesellschaft besinnen. Hierzu findet an der Forschungsgruppe Cooperative Systems wichtige Grundlagenarbeit statt, um eine genauere philosophische Verortung derartiger Fragestellungen aus Sicht der Informatik vorzunehmen und insbesondere relevante Aspekte der Technikethik und der Philosophischen Anthropologie zu untersuchen.

Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz

Der Digitale Wandel ist ein grundlegender Paradigmenwechsel der derzeitigen Gesellschaftsordnung, der allerdings allzu oft als etwas erlebt wird, das "kommt" oder "da ist". Er wird aber gemacht, und zwar von Informatikerinnen und Informatikern. Eine ethische und philosophische Fundierung ihrer fachlichen Tätigkeit ist daher von äußerster Dringlichkeit und liegt im Herzen des "Homo Digitalis"-Projekts.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre

Nein

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Im Rahmen von "Homo Digitalis" werden Informatiker*innen wie Informatikstudierende ermutigt, sich zu den gesellschaftlichen, ethischen und politischen Folgen ihrer Tätigkeit Gedanken zu machen und diese öffentlich zu formulieren. Dadurch ist der "Wiener Kreis zur Digitalphilosophischen Anthropologie" zu einer wichtigen Stimme innerhalb der Strömung des "Digitalen Humanismus" geworden, die von Wien ausgehend in den letzten beiden Jahren internationale Bedeutung gewonnen hat.

Transferaspekt der Aktivität

Der innerhalb dieser Aktivität stattfindende Transfer zielt vor allem auf die kritische gemeinsame Lektüre und Diskussion aktueller Literatur zum Digitalen Wandel. Dadurch erhalten die Teilnehmer*innen eine fundierte Kenntnis des aktuellen Diskursstandes, können sich darauf basierend eine eigene Position erarbeiten und diese öffentlichkeitswirksam formulieren und kritisch reflektieren.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung

Die gesamte Aktivität ist auf nachhaltige Wirkung ausgelegt, denn durch die geschilderte Interaktion von Informatikstudierenden mit Personen aus dem aktiven Forschungs- bzw. Berufsleben und der Zivilgesellschaft werden die Grundlagen für ein ethisch und philosophisch fundiertes Handeln gelegt, das sich in weiterer Folge im Laufe ganzer Berufskarrieren entfalten kann.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität

Der Erfolg dieser Aktivität bemisst sich vor allem in der stetig steigenden Zahl aktiver Teilnehmer*innen und der stetig steigenden Intensität des Diskurses. Eine formale Qualitätssicherung würde dem allgemeinen niedrigschwelligen Duktus der Initiative nicht entsprechen und ist daher nicht vorgesehen.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Kontakt zum Europäischen Forum Alpbach, der in eine Einladung zum Forum 2020 resultierte (die leider aufgrund der Pandemiesituation auf ein Folgejahr verschoben werden musste).

Sichtbarmachung

Webseite, regelmäßiger Newsletter "Homo Digitalis" in der Zeitschrift des OVE, Interviews u.a. in e-media, wissenschaftliche Publikationen, Einbringen in Forschungsprojekte (FFG dAlalog.at, FFG COMPASS).

Homepage/Publikationen

- www.homodigitalis.at
 - M. Funk, Chr. Frauenberger, P. Reichl: Vom künstlichen Leben zur Lebenskunst: Was die Ethik digitaler Bildung von ökologischer Verantwortung lernen kann. Medienimpulse, 3 (2020)
„Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Medienpädagogik? – Über neue Herausforderungen und Verantwortungen“, Sept. 2020. –
 - P. Reichl: Diesseits von Gut und Böse: Digitaler Humanismus und Philosophische Anthropologie. In: Fritz, J., und Tomaschek, N. (Hrsg.): Digitaler Humanismus – Menschliche Werte in der virtuellen Welt. University, Society, Industry, Band 9, Waxmann-Verlag, Oktober 2020.
-